

Von 23. Mai bis 1. Juli ist Prof. Dennis Doyle am Lehrstuhl für Philosophische Grundfragen der Theologie zu Gast. Prof. Doyle lehrt systematische Theologie an der *University of Dayton* (Ohio) in den USA. Seine Forschungsschwerpunkte sind Ekklesiologie, der ökumenische Dialog in den Vereinigten Staaten und die Bedeutung Bernard Lonergans für die Theologie der Gegenwart. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit der Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils, insbesondere im Kontext der Befreiungstheologie und hinsichtlich der Bedeutung sozialer Gerechtigkeit in zeitgenössischen Diskursen. Zu seinen Veröffentlichungen zählen *The Church Emerging from Vatican II* und *Communion Ecclesiology: Vision and Versions*.

In diesem Sommersemester wird er eine Lehrveranstaltung zum Thema *Lonergan und die zeitgenössische katholische Theologie in den USA* halten. Dieses Seminar, das sowohl in deutscher als auch englischer Sprache durchgeführt wird, konzentriert sich vor allem auf die philosophischen und theologischen Beiträge des Jesuiten Bernard Lonergan. Als einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts hatte er weitreichenden Einfluss auf die englischsprachige Theologie seit dem Konzil, in neuerer Zeit insbesondere auf Robert Doran, Cyril Orji und M. Shawn Copeland. Dennoch blieb er im deutschen Sprachraum bislang eher unbekannt und wurde leider in viel zu geringem Umfang rezipiert. Das Seminar wird sich vor allem Lonergans Hauptwerken *Insight* und *Method in Theology* widmen, um davon ausgehend seinen Einfluss auf die gegenwärtige theologische Landschaft der USA zu erörtern. Neben den klassischen Themen der Theologie und Philosophie sollen dabei auch hermeneutische, kommunikationstheoretische und ökonomische Perspektiven zur Sprache kommen.